

## 100. Geburtstag von Charlotte Salomon

Zur Zeit steht auf dem Spielplan des Bielefelder Stadttheaters die Oper „Charlotte Salomon“. Am 14. Januar 2017 fand in unserer Stadt die deutsche Erstaufführung statt. Als ich davon hörte, besorgte ich mir sofort eine Karte, hatte ich doch noch ihre Stiefmutter, Paula Salomon-Lindberg, eine in ihrer Zeit sehr berühmte Altistin, in Amsterdam kennenlernen dürfen. Ein Buch mit ihrer Widmung zeugt von der mir erst später bewusst werdenden Bedeutung der Begegnung. Dadurch wurde ich auch auf ihre Stieftochter Charlotte Salomon aufmerksam, die ein Jahr vor ihrer Ermordung einen Bilderzyklus in Form eines Singspiels geschaffen hat, der heute weltweit berühmt ist.

Das Singspiel trägt den Titel „Leben? oder Theater?“. Die Fragezeichen stehen dafür, dass sich Charlotte bewusst war, dass ihre Eindrücke auf den Erinnerungen eines Kindes beruhten, dass sie also nicht immer alles verstand wie es wirklich war. Aber sie verarbeitete nicht nur ihre Kindheits-erinnerungen im Bilderzyklus, sondern auch die Geschehnisse der Erstarkung der Nazis und der Represssialien gegen die Juden, die sie hautnah erlebte. Zudem half die Arbeit daran über die Erkenntnis, dass die Familie mütterlicherseits unter einer erblichen manischen Depression litt, die in vielen Fällen zum Selbstmord führte. Diesen Hang dazu verspürte sie selber.

Charlotte Salomon wurde am 16. April 1917 in Berlin als Tochter eines Chirurgen und einer Krankenschwester geboren. Ihre Mutter Franziska nahm sich das Leben als ihre

Tochter 8 Jahre alt war. Ihr wurde jedoch erzählt, dass sie an einer Grippe gestorben sei.

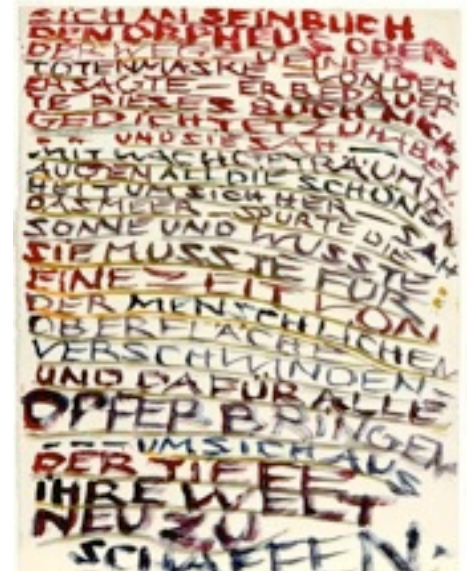
Der Vater war selten anwesend und so kam erst wieder Leben ins Haus, als er Paula Lindberg, eine berühmte Mezzosopranistin, heiratete. Von nun an wurden wöchentlich Salons gegeben, bei denen sich die kulturellen und wissenschaftlichen Größen Berlins trafen.

Schon früh entwickelte Charlotte eine Leidenschaft für das Zeichnen.

Nach dem Wahlsieg der Nazis erlebte Charlotte Salomon in ihrer eigenen Familie, welche Konsequenzen dieser nach sich zog: Ihr Vater wurde entlassen und durfte nur noch im Jüdischen Krankenhaus arbeiten. Paula Lindberg durfte sich nur noch im Kulturbund Deutscher Juden engagieren und in jüdischen Zusammenhängen auftreten. Dass beide auch im Untergrund tätig waren, erfuhr ihre Tochter, die sie immer zu schützen versuchten, nie.

Nach der Schule wurde sie als eine der wenigen jüdischen SchülerInnen, die zu dieser Zeit überhaupt noch zugelassen wurden, an der Kunstakademie (heute: Universität der Künste Berlin) akzeptiert. Sie war so gut, dass sie einen Wettbewerb gewonnen hätte, Man riet ihr aber den Preis nicht anzunehmen, da sie als Jüdin zu sehr in den Fokus geraten würde.

Daraufhin verlies sie die Schule. 1937 lernte sie über Paula Lindberg den Musiker Alfred Wolfsohn kennen, der sie im Gesang unterrichtete. Er hielt ihre Begabung in der Malerei für überdurchschnittlich. Fortan sah sie sich als Künstlerin.



Fotos: Wikipedia

Wie viele andere jüdische Familien auch, glaubte ihre Familie lange, dass die Faschisten nur eine vorübergehende politische Krise wären. Nach der Reichspogromnacht jedoch, wollten sie vor allem ihre Tochter in Sicherheit wissen und schickten sie zu den bereits emigrierten Großeltern nach Villefranche-sur-mer, Süd-Frankreich.

Hier erlebte sie den absurden Kontrast von bezaubernder Landschaft und Ungewissheit über ihre Familie, denn schon bald, nach der Besetzung der Niederlande 1940 riss der Briefkontakt ab.

Charlotte lebte mit ihren Großeltern in der Villa L'Ermitage, die einer Freundin von ihnen, der Amerikanerin Otilie Moore, gehörte. Diese war im Widerstand aktiv und unterstützte zahlreiche ExilantInnen, sowie Kinder deren Eltern verhaftet oder tot waren. Da die Großeltern jedoch Schwierigkeiten mit Mrs. Moore hatten, zogen sie nach Nizza.

Erst als ihre Großmutter sich 1940 das Leben genommen hatte erfuhr Charlotte von dem belastenden Familiengeheimnis. Fortan hatte sie Angst davor, selber verrückt zu werden und sich das Leben zu nehmen. Um ihren Verstand nicht zu verlieren, entschloss sie sich, ihr Leben aufzuzeichnen.

Aber auch in Südfrankreich spitzte sich die Lage zu und Charlotte Salomon und ihr Großvater wurden im Sommer 1940 für etwa zwei Monate im Lager Gurs interniert. Nach ihrer Entlassung hing ihre Aufenthaltsgenehmigung davon ab, dass Charlotte bei ihrem Großvater lebte und für ihn sorgte.

Aber da sie ständig Schwierigkeiten mit ihrem Großvater hatte zog sie Ende 1941 nach St. Jean Cap Ferrat in ein kleines Hotel. Dort malte sie ununterbrochen, da sie wohl schon ahnte wie wenig Zeit ihr noch belieben würde. Die Musik die sie vor sich hinsummte, war ihre Inspiration. Die meisten Lieder stammten aus dem Repertoire von Paula Lindberg. Zuerst notierte sie die Musik auf der einen Seite ihres Papiere, dann drehte sie es um und begann zu malen.

В плане театра Билефельда на данное время стоит опера „Шарлотта Саломон“. 14 января 2017 прошло первое представление на немецком. Узнав об этом я поспешила купить билет. Много лет назад я совершенно случайно познакомилась в Амстердаме с ее приемной матерью Паулой Саломон-Линдберг, известной в свое время альтисткой. Только после прочтения книги, посвященной ей, я осознала значение этой встречи. И тогда же я узнала о ее приемной дочери Шарлотте Саломон, создавшей за год до ее убийства цикл картин с музыкально-литературным сопровождением (зингшпиль) и ставший сейчас всемирно известными.



Der Großteil ihrer Gouachen entstand vermutlich in den Jahren 1940 bis 1942. Sie malte über 1.000 Szenen, die sie im Nachhinein selber sortierte und nummerierte.

Nach dem Tode ihres Großvaters im Mai 1943, zu dem sie noch kurz zurückgekehrt war, zog sie wieder zurück in die Villa L'Ermitage. Einen Monat später heiratete sie Alexander Nagler, einen österreichischen Exulanten. Damit ihr Werk eine Chance auf Überleben hätte, beschriftete sie die Koffer und Kartons mit „Eigentum von Mrs. Moore“.

Am 24. September 1943 wurden das junge Ehepaar aufgegriffen und in das Durchgangslager Drancy östlich von Paris gebracht, von dort aus Anfang Oktober nach Auschwitz. Charlotte Salomon, die zu dieser Zeit schwanger war, wurde vermutlich gleich bei ihrer Ankunft ermordet. Ihr Name taucht auf keiner Liste auf. Ihr Mann kam in ein Arbeitslager, wo er nach drei Monaten starb.

Mr. Moore, die psychisch und physisch krank war und während des Krieges Frankreich verlassen hatte, wurde nach ihrer Rückkehr von den Bewohnern des Ortes gemieden. Man warf ihr Kollaboration mit den Nazis vor. 1947 erschienen Paula und Albert Salomon um mehr über den Verbleib ihrer Tochter zu erfahren. Dabei sahen sie zum ersten mal ihre Arbeiten. Doch Mrs. Moore weigerte sich hartnäckig alle auszuhändigen. Noch vor den Augen der Eltern zerriss sie zahlreiche Zeichnungen.

Ihr Hauptwerk „Leben? oder Theater?“ befindet sich heute im Jüdischen Museum in Amsterdam und kann auf deren Website komplett durchgeblättert werden.

In diesem Jahr wäre Charlotte Salomon 100 Jahre alt geworden.

*bea ehrlich*

Зингшпиль носил название „Жизнь? или театр?“ Вопросительные знаки в этом случае означают, что Шарлотта осознавала, что ее впечатления основаны на детских воспоминаниях и что она не всегда понимала то, что происходило на самом деле. Не только детские воспоминания нашли отражение в цикле картин, но и усиление власти нацистов и репрессии против евреев. Кроме всего прочего эта работа помогала ей в осознании того, что все члены семьи по материнской линии страдали наследственной маниакальной депрессией, приводившей во многих случаях к самоубийству. Эту склонность она чувствовала сама.

Шарлотта Саломон родилась в Берлине 16 апреля 1917 года. Ее отец работал хирургом, мать - медсестрой. Ее мать Франциска покончила жизнь самоубийством когда дочери было 8 лет. Шарлотте же сказали, что мама умерла от гриппа.

Отец редко бывал дома. Жизнь вернулась в дом лишь когда отец женился на Пауле Линдберг, известной артистке. С этого момента каждую неделю дома проходили салонные встречи, которые посещала культурная и научная элита Берлина. Достаточно рано у Шарлотты проявилась тяга к рисованию.

После победы в выборах нацистов Шарлотта на своей собственной семье почувствовала какие последствия это повлекло за собой: ее отец был уволен и мог работать только в еврейской больнице. Пауле Линдберг было разрешено работать только в Культурном обществе немецких евреев и выступать только на еврейских представлениях. О том, что и отец и приемная мать принимали активное участие в работе подполья Шарлотта, которую они всегда старались оберегать, не узнала никогда. После школы она стала одним из немногих, которым было это дозволено, еврейских слушателей Академии искусств (сегодня: Университет искусств в Берлине). Она была настолько успешна, что победила в одном из конкурсов. Но принять награду ей отсоветовали, так как в этом случае она - еврейка - оказывалась в центре внимания. После этого она покинула академию. В 1937 году при посредничестве Паулы Линдберг она познакомилась с музыкантом Альфредом Вольфзоном, который преподавал ей пение. Ее талант в живописи он признавал выше среднего. С этого момента Шарлотта осознает себя как художник.

Как многие другие еврейские семьи, также и семья Саломонов восприняли фашистов в качестве временного политического кризиса. Только после событий Хрустальной ночи, желая безопасности своей дочери, родители отправляют Шарлотту на юг Франции к уже эмигрировавшим бабушке и дедушке.

Здесь она переживает абсурдный контраст между великолепием ладшафта и отсутствием информации о семье. Переписка прервалась сразу после захвата нацистами Нидерландов в 1940 году.

Шарлотта жила с баушкой и дедушкой на Вилле Эрмитаж, которая принадлежала их подруге американке Оттилии Моор, активно работавшей в Сопротивлении и поддерживавшей беженцев и детей, родители которых были арестованы или убиты. В связи с возникшими проблемами деда и бабушки с г-жой Моор они переехали в Ниццу.

После самоубийства бабушки в 1940 году Шарлотта наконец узнала о тяготеющей над семьей тайне. С этого момента она постоянно боялась сойти с ума и покончить счеты с жизнью. Из-за страха потери разума она приняла решение вести дневник.

К лету 1940 года обострилась ситуация и в Южной Франции, и Шарлотта Саломон с дедом были почти на 2 месяца интернированы в лагерь Гурс. После освобождения из лагеря ее вид на жительство зависел от того, что Шарлотта была вынуждена жить со своим дедом и ухаживать за ним. Но из-за сложности в отношениях с ним в конце 1941 года Шарлотта все же переезжает в маленький отель в Сен-Жан-Кап-Ферра. Там она постоянно пишет картины, как будто осознавая как мало времени ей осталось жить.

Мелодии, которые она напевала, вдохновляли ее. Большинство песен были из репертуара Паулы Линдберг. Сначала Шарлотта записывала музыку на одной стороне листа, затем она переворачивала его и на другой стороне начинала рисовать. Большинство ее рисунков гуашью появились предположительно в период 1940 - 1942 годов. Она запечатлела более тысячи сцен, которые впоследствии самостоятельно рассортировала и пронумеровала.

После смерти ее бабушки в мае 1943 года, к которому она вернулась незадолго до этого, Шарлотта возвращается на Виллу Эрмитаж. Месяцем позже она выходит замуж за австрийского беженца Александра Наглера. Чтобы сохранить свои произведения она подписывает свои чемоданы и коробки „Собственность г-жи Моор“. 24 сентября 1943 года молодая пара была схвачена и помещена в транзитный концлагерь Дранси на востоке Парижа. Оттуда в начале октября их отправили в Освенцим.

Шарлотта Саломон, бывшая в этот момент беременной, скорее всего была убита сразу по прибытии в лагерь. Ее имя не появляется ни в одном из лагерных списков. Ее мужа отправили в трудовой лагерь, где тремя месяцами позже он умер.

Г-жа Моор, которая была больна психически и физически, покинула Францию на время войны. После ее возвращения жители городка стали избегать общения с ней. Они обвиняли ее в сотрудничестве с нацистами. В 1947 году Паула и Альберт Саломон попытались узнать о судьбе дочери. Тогда они впервые увидели ее работы. Г-жа Моор в жесткой форме отказалась передать их родителям. В их присутствии она порвала многие рисунки.

Главная работа Шарлотты Саломон „Жизнь? или Театр?“ находится в настоящее время в Еврейском музее в Амстердаме, а на интернет-странице музея предоставлена возможность просмотра всех рисунков цикла.

В этом году Шарлотте Саломон исполнилось бы 100 лет.

*bea ehrlich*



## Dajenu

Wenn wir Pessach feiern wird am Ende des Sederabends das Lied „Dajenu“ gesungen. Hier ist der Text auf deutsch:

*Hätte uns der Ewige nur aus Ägypten herausgeführt, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er über sie Strafgerichte verhängt, aber ihre Götzen verschont, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er auch über ihre Götzen Strafgerichte verhängt, aber ihre Erstgeborenen verschont, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er ihre Erstgeborenen getötet, aber uns nicht ihre Habe gegeben, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er uns ihre Habe gegeben, aber nicht das Meer für uns gespalten, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er das Meer für uns gespalten, aber nicht trockenen Fußes uns hindurchgeführt, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er uns trockenen Fußes hindurchgeführt, aber unsere Verfolger nicht darein versenkt, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er unsere Verfolger darein versenkt, aber nicht für unsere Bedürfnisse in der Wüste vierzig Jahre reichlich gesorgt, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er für unsere Bedürfnisse in der Wüste vierzig Jahre reichlich gesorgt, aber uns nicht mit dem Manna gespeist, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er uns mit dem Manna gespeist, aber uns nicht den Schabbat geschenkt, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

*Hätte er uns den Schabbat geschenkt, aber uns nicht zum Berge Sinai hingeführt, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

Во время Песаха в заключении Седера мы поем песню „Дайену“. Ниже приведен перевод текста: Если бы вывел нас Г-сподь из Египта, но не совершил бы суда над египтянами, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он совершил над ними суд, но не над их богами, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он совершил суд над их богами, но не поразил бы их первенцев, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он поразил их первенцев, но не отдал бы нам их имущество, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он отдал нам их имущество, но не рассек бы море перед нами, нам и этого было бы достаточно!

Если бы рассек Он море перед нами, но не провел бы нас посреди моря по суше, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он провел нас посреди моря по суше, но не потопил бы в нем преследователей наших, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он потопил в нем преследователей наших, но не снабжал бы нас всем необходимым в пустыне сорок лет, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он снабжал нас всем необходимым в пустыне сорок лет, но не кормил бы нас манною, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он кормил нас манною, но не дал бы нам Субботу, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он дал нам Субботу, но не привел бы нас к горе Синай, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он привел нас к горе Синай, но не дал бы нам Тору, нам и этого было бы достаточно!

*Hätte er uns zum Berge Sinai hingeführt, aber uns nicht die Thora gegeben, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*  
*Hätte er uns die Thora gegeben, aber uns nicht in das heilige Land gebracht, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*  
*Hätte er uns in das heilige Land gebracht, aber uns nicht den Tempel erbaut, genug der Gnade wär's für uns gewesen.*

Ist es wirklich genug der Gnade?

Heute kennen wir schon das glückliche Ende der Geschichte vom Auszug aus Ägypten: Der Ewige erlöste unsere Vorfäter aus den Leiden der Sklavenarbeit und begleitete sie auf dem ganzen Weg. Aber im Allgemeinen sprechen wir über den „Auszug aus Ägypten“ als eine Einheit, als ein großes Wunder. Das Lied (Pijut) „Dajenu“ lehrt uns, dass der „Auszug aus Ägypten“ ein langer und komplexer Prozess war. Der starke g'tliche Arm erlöste unsere Vorfäter nicht nur einmal, sondern viele Male. Aber was wäre geschehen, hätte sich nur ein Teil der Wunder ereignet? Wären wir zufrieden? Durch den Prozess des Auszuges aus Ägypten wurden wir vollkommen erlöst. Im Leben kommt es jedoch manchmal vor, dass wir nur einen Teil der Dinge bekommen, die wir uns wünschen und nicht alles. „Dajenu“ lehrt uns alle guten Dinge einzeln zu erkennen, für jedes einzeln zu danken und die Liebe zu fühlen, ohne an das Endergebnis zu denken.

Denken Sie an alle guten Dinge, die andere für Sie tun. Waren Sie schon einmal enttäuscht, etwas Gewünschtes nicht erhalten zu haben? Welche anderen Dinge haben Sie doch bekommen? Bedanken Sie sich auch, wenn Sie nur einen Teil der Dinge, die Sie sich gewünscht haben, bekommt?

Если бы Он дал нам Тору, но не ввел бы нас в Святую землю, нам и этого было бы достаточно!

Если бы Он ввел нас в Святую землю, но не воздвиг бы нам Храма, избранного Им, нам и этого было бы достаточно!

Было бы этого действительно достаточно?

Сегодня мы уже знаем конец истории Исхода из Египта: Г-сподь освободил наших предков от гнета рабства и сопровождал на протяжении всего пути. Говоря об „Исходе из Египта“ мы говорим о чем-то едином, об одном великом чуде.

Песня „Дайену“ учит нас, что Исход из Египта был длительным и сложный процесс. Могучая рука Г-спода помогала нашим предкам не единожды, а много раз. Но что бы произошло, если бы свершилась только часть чуда? Были бы мы действительно довольны? Благодаря процессу Исхода из Египта мы были полностью освобождены. В жизни происходит иногда так, что мы получаем лишь часть желаемого, а не все полностью.

„Дайену“ учит нас распознавать все хорошее, что происходит в нашей жизни, по отдельности, благодарить индивидуально за каждое свершение и чувствовать любовь, не думая о конечном результате.

Думайте о том хорошем, что для вас делают окружающие. Были ли вы когда-то разочарованы если не получили желаемого? Что из желаемого вы все же получили? Бываете ли вы благодарны если получаете лишь часть желаемого?





## Das Fest der Freiheit

Pessach wird auch das Fest der Freiheit genannt. Hier sind einige kluge Worte zum Thema Freiheit, die man als Diskussionsgrundlage benutzen kann

„Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen, dass du es sagen darfst.“ *Voltaire*

„Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, daß er tun kann, was er will, sondern das er nicht tun muss, was er nicht will.“ *Jean Jaques Rousseau*

„Wer sagt: hier herrscht Freiheit, der lügt, denn Freiheit herrscht nicht.“ *Erich Fried*

Песах называют также Праздником свободы. Вот некоторые мудрые слова на тему „Свобода“, которые можно использовать в качестве основы для обсуждения:

„Я не одобряю сказанное тобой, но я буду до смерти защищать твое право, говорить это“ *Вольтер*

„Свобода человека не в том, что он может делать то что он хочет, а в том что он может не делать того, чего он не хочет“ *Жан Жак Руссо*

„Тот кто говорит: Здесь господствует свобода, тот лжет. Свобода не господствует.“ *Эрих Фрид*

„Das Geld, das man besitzt, ist das Mittel zur Freiheit, dasjenige, dem man nachjagt, das Mittel zur Knechtschaft.“ *Jean Jaques Rousseau*

„Eine freie Nation kann einen Befreier haben, eine unterjochte bekommt nur einen andern Unterdrücker.“ *Ernst Moritz Arndt*

„Es gibt keinen Menschen, der nicht die Freiheit liebte; aber der Gerechte fordert sie für alle, der Ungerechte nur für sich allein.“ *Ludwig Börne*

„Die Freiheit besteht darin, dass man alles tun kann, was einem anderen nicht schadet.“ *Matthias Claudius*

„Деньги, которыми человек обладает - это средство достижения свободы, деньги, за которыми человек стремится - путь к рабству“ *Жан Жак Руссо*

„Свободный народ может иметь освободителя, покорившийся получает еще одного угнетателя“ *Эрнст Мориц Арндт*

„Нет ни одного человека, который бы не любил свободу, только праведник требует свободы для всех, а не праведный - только для себя“ *Людвиг Бёрне*

„Свобода состоит в том, что человек может делать все, что не вредит другим“ *Маттиас Клаудиус*

## Schwere Erinnerung

„Wie ihr wisst, meine lieben Enkel und Urenkel, wird nun die Zeit kommen, wo ich euch verlassen werde. Und so will ich euch nun erzählen, wie es euren Vätern und Großvätern in all den Jahren ergangen ist. Es ist eine lange, schreckliche Geschichte, an welche ich mich nur ungern zurück erinnere, sie euch aber erzählen werde, damit auch spätere Generationen noch Bescheid wissen:

Es begann alles damit, dass wir auch außerhalb unserer Geschäftsbeziehungen unsere Vergnügungen immer mit den Ägyptern suchten. Da wir uns gleichzeitig auch außerordentlich stark vermehrten, begann es die Ägypter zu stören, dass es überall von Juden wimmelte und die Ägypter selbst gar keinen freien Raum mehr für sich hatten. So beschlossen sie, die Geburtenzahl bei jüdischen Frauen zu vermindern. Dazu war ihnen kein Mittel schlimm genug.

Sie beauftragten die Hebammen, die Babys tot zur Welt zu bringen. Diese verrichteten jedoch ihre Arbeit zu unseren Gunsten. Dann ließen sie die Jungen in den Fluss werfen. Um die neugeborenen Babys aufzufinden, nahmen sie schreiende ägyptische Babys mit sich, damit auch die jüdischen zum Weinen angesteckt werden sollten und sich dadurch verrieten.

Die ganze Unterdrückung begann aber eigentlich erst damit, dass Vorrathshäuser für den Pharao gebaut werden mussten. Alle halfen, sogar der Pharao selber legte mit Hand an. Schließlich befahl er, das nur noch wir Juden weiter arbeiten mussten. Die anderen wurden mit dem Amt eines Oberaufsehers versehen. Wir mussten täglich das festgelegte Ziel erreichen. War dies nicht der Fall, wurden wir geschlagen, oder unsere Kinder wurden anstelle der fehlenden Backsteine



mit in die Mauer eingemauert. Wir Männer mussten auch Frauenarbeiten verrichten, und die Frauen umgekehrt. Es kam soweit, dass die Ägypter mit uns machen konnten, was sie begehrten. Zum Beispiel Geschirr reinigen, die Wohnung putzen, für sie einkaufen gehen usw.

Ich wurde in das Amt eines Aufsehers eingeteilt. Zehn jüdische Arbeiter waren mir unterstellt, und über jeweils 10 jüdischen Aufsehern stand ein ägyptischer Oberaufseher. Wir waren verantwortlich, dass die übrigen Juden genug arbeiteten. Den Oberaufseher waren aber die Arbeiten der Juden immer zu wenig. Wir hätten sie anspornen sollen, taten dies aber nicht, weil wir lieber die Schläge einstecken wollten als die übrigen 10 Juden. Die Schläge waren hart. Sie benutzten vielfach verknotete lange Lederriemer und schlugen immer an dieselbe Stelle, nämlich auf den Rücken, wo wir auch die Lasten schleppen mussten.



Wir wollten den Frauen und Kindern weniger Arbeit geben, was die Oberaufseher jedoch merkten und uns dafür büßen lassen. Mir taten vor allem die Juden leid, welche tagtäglich Unmengen von Ziegelsteinen auf ihrem Rücken schleppen mussten, während die Peitsche auf ihrem Rücken tanzte.

Dies alles, meine lieben Kinder, erzähle ich euch nur deswegen, damit ihr wisst, was ich alles erdulden musste, und es wird sicherlich nicht wegebens sein, denn eines Tages werden wir alle erlöst sein, und wer jetzt durchhält und dem Judentum in schweren Zeiten treu bleibt, dessen Familie wird dem Judentum nicht verloren gehen und auch bei der

Erlösung mit dabei sein können.“

RF, 15 Jahre, Aufsatz im Religionsunterricht Baden, Thema: „Die Juden vor dem Auszug aus Ägypten“

„Как вы знаете, мои дорогие внуки и правнуки, сейчас наступает время, когда я оставляю вас. И я сейчас расскажу вам, что случилось с вашими отцами и дедами в давние времена. Это долгая, страшная история, о которой я неохотно вспоминаю, но расскажу вам ее, чтобы и будущие поколения знали о ней: Все началось с того, что мы искали контакт с египтянами и вне наших с ними деловых отношений. Так как мы в то же время чрезвычайно широко распространились, египтяне начали беспокоиться, что повсюду буквально кишели евреи и самим египтянам не хватало места для самих себя. Поэтому они решили сократить число детей, рожденных еврейскими женщинами. При этом любые средства были хороши. Акушеркам был дан приказ умерщвлять младенцев. Но это исполнялось в нашу пользу. Тогда они приняли решение бросать мальчиков в реку. Чтобы найти новорожденного ребенка, они носили с собой кричащих египетских младенцев, чтобы они ‚заразили‘ своим криком еврейских младенцев и таким образом обнаружить их. Но настоящее угнетение началось тогда, когда для фараона потребовалось строительство новых помещений.

Все помогали, даже фараон приложил руку. В конце концов он приказал, что работать должны только мы, евреи. Остальные были наняты в виде надсмотрщиков. Мы ежедневно должны были достигать однажды установленную цель. Если мы не достигали этой цели, то либо нас избивали, либо наших детей вмуровывали в стены на место недостающих кирпичей. Мы, мужчины, должны были выполнять женскую работу и наоборот,

женщины должны были выполнять мужскую работу. Все зашло так далеко, что египтяне могли делать с нами все, что пожелали бы. Например, мыть посуду, убирать квартиру, делать покупки для них. Я был назначен на должность надзирателя. Я наблюдал за десятью рабочими-евреями, и над каждым из десяти надзирателями-евреями был надзиратель-египтянин. Мы ответственны за то, чтобы евреи, за которыми мы наблюдаем, работали достаточно много.

Но надзиратели всегда считали, что евреи выполняют недостаточно работы. Мы должны были стимулировать это, но не делали это, потому что мы предпочитали сами получать удары, чем если бы эти удары получали бы 10 евреев. Удары были жестокими. Они использовали многократно завязанные длинные кожаные ремни, а удары всегда наносились в одно и то же место, а именно по спине, туда, где мы должны были бы держать носилки. Мы хотели, чтобы женщины и дети выполняли меньшую работу, но надзиратель замечал это, и мы расплачивались и за это. Мне было особенно жаль евреев, которые должны были переносить груз из кирпичей каждый день на своих спинах, в то время как кнут танцевал по их спинам.

Все это, мои дорогие дети, я рассказываю вам для того, чтобы вы знали, что я должен был все вытерпеть, и это, конечно, не было напрасным, потому что в один прекрасный день мы все будем искуплены, и кто сейчас придерживается иудаизма и остается ему верен и в трудные времена, и чьи семьи не утратят иудаизма, будут все искуплены.“

### Chorkonzert „The Prince of Sleep“

Am Sonntag, den **5. März um 17.00 Uhr** in der Synagoge Beit Tikwa

Mit einem attraktiven A-Cappella-Programm tritt der KLEINE CHOR BIELEFELD auf: Das 15-köpfige Vokalensemble singt klangvolle englische und amerikanische Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart, u. a. von William Byrd, Henry Purcell, Edward Elgar, Leonard Bernstein, Samuel Barber und Eric Whitacre.

Den KLEINEN CHOR BIELEFELD haben einige der heutigen Mitglieder 1999 gegründet. Die Leitung hat seit Ende 2014 Hans Werner Heymann.

### Woche der Brüderlichkeit

Eröffnungsveranstaltung am Sonntag **5. März um 11.30 Uhr**

Grußwort: Oberbürgermeister Pit Clausen

Referent: Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck „Lernen ist Leben“

Musikalische Gestaltung: Vokalensemble der Marienschule;

Leitung: Günter Kunert, anschließend Empfang

Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal

Der Vortrag „Lernen ist Leben“ stellt verschiedene Lernbegriffe gegenüber und beschreibt die Bedeutung des (religiösen) Lernens in Judentum und Christentum. In diesem Zusammenhang soll Lernen als Ausdruck erfüllten Menschseins verstanden werden.

### Vortrag und Gespräch „Jüdisches Leben heute & hier“

**Mittwoch, den 8. März um 19 Uhr** im Haus der Kirche, Markgrafenstraße 7

Referent: Michael Rubinstein, Düsseldorf, Geschäftsführer des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.ö.R.

Michael Rubinstein erläutert in seinem Vortrag die Entwicklung der jüdischen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen seit Beginn der Neuzuwanderung von Jüdinnen und Juden aus der ehemaligen Sowjetunion der 1990er Jahre. Aber auch persönliche Eindrücke und Erfahrungen fließen in seine Schilderungen mit ein. Die Zuhörerinnen und Zuhörer haben anschließend die Möglichkeit für Rückfragen und Gespräche.



### Konzert Alex Jacobowitz, Marimba

Sonntag, 12. März um 17 Uhr in der Ev.-Ref. Süsterkirche, Eintritt frei!

Der gebürtige New Yorker begann mit elf Jahren Schlagzeug zu lernen und studierte Schlagzeug, Xylophon und Marimba in New York. In den 80er und 90er Jahren trat er vornehmlich als Straßenmusiker auf. Seit 1991 tritt er regelmäßig auch in Europa auf und spezialisierte sich auf Klezmer. Seine Konzerte auf Straßen und bei Veranstaltungen europaweit brachten ihn auch ins deutsche Fernsehen.



В воскресенье, **5 марта в 17.00** в синагоге Бейт-Тиква состоится хоровой **концерт „Принц сна“**.

С привлекательной а-капелла программой выступит Малый Хор Билефельда: вокальный ансамбль, состоящий из 15 человек, исполняет английскую и американскую хоровую музыку от эпохи Возрождения до наших дней, и среди прочего произведения Уильяма Бёрда, Генри Пёрселла, Эдварда Элгара, Леонарда Бернштайна, Сэмюэля Барбера и Эрика Вайтакра. Малый Хор Билефельда был основан некоторыми нынешними участниками Хора в 1999 году. С конца 2014 года Хором руководит Ханс Вернер Хейманн.

Открытие Недели Братства в субботу, **5 марта в 11.30**

Приветствие: бугромистр Пит Клаузен

Докладчик: Профессор доктор Михаэль Майер-Бланк „Обучение - это жизнь“

Музыкальное сопровождение: вокальный ансамбль Marienschule; руководитель: Гюнтер Кунерт. В заключении вечера - фуршет. Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal

Презентация „Обучение - это жизнь“ предоставляет различные учебные материалы и описывает значение (религиозного) обучения в иудаизме и христианстве. В этом контексте обучение ставит своей целью понимание человечности.

В среду, **8 марта, в 19 часов** в Haus der Kirche, Markgrafenstraße 7 состоится лекция с дальнейшим обсуждением

„Еврейская жизнь сегодня и здесь“

Докладчики: Майкл Рубинштейн, Дюссельдорф, генеральный директор Земельного союза еврейских общин Северного Рейна.

Майкл Рубинштейн расскажет в своем выступлении о развитии еврейских общин в земле Северный Рейн-Вестфалия с начала новой волны иммиграции евреев из бывшего Советского Союза 1990-х годов. В докладе также заметно влияние

собственных впечатлений и личного опыта. У слушателей будет возможность задать вопросы и поучаствовать в дискуссии.

### Концерт Алекса Якубовича, Маримба

в воскресенье, **12 марта в 17 часов** в евангелическо-реформистской Süsterkirche, вход свободный! Уроженец Нью-Йорка в одиннадцать лет начал учиться играть на барабанах, ксилофоне и маримбе в Нью-Йорке. В 80-х и 90-х годах он в основном давал уличные концерты. С 1991 года он регулярно выступает в Европе и специализируется на клезмерской музыке. Он концертировал по всей Европе, на улицах и во

время различных мероприятий, что привело его и на немецкое телевидение.

## Israel ist an allem Schuld. Warum der Judenstaat so gehasst wird

Dienstag, **28. März um 19.00 Uhr** in der Volkshochschule/  
Ravensberger Spinnerei, Murnausaal 3.OG  
Vortrag und Gespräch mit Esther Schapira und  
Georg M. Hafner, Frankfurt

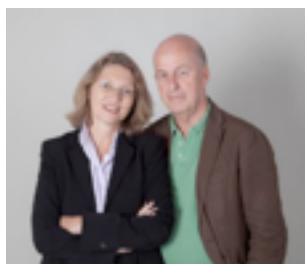
Wer sich in Deutschland kritisch zu Israel äußert, spricht sich gerne vorsorglich frei und verkündet: Man sei kein Antisemit und lasse sich den Mund nicht verbieten. Doch wie unbefangen kann man in unserem Land sein, wenn es um Israel und Juden geht? Wer Israel kritisiert, kann sich, historische Schuld hin oder her, einer wachsenden Zustimmung sicher sein. Ungemütlich wird es nur für den, der Israel verteidigt.

Schapira und Hafner fragen in Ihrem Vortrag, warum das so ist. Ihre These: Es ist der über Generationen weitergegebene Hass auf Juden, gespeist aus deutscher Schuldabwehr, Ignoranz und mangelnder Empathie.

In ihrem Vortrag werden sie auch die Befangenheit der Medien, das schwierige Verhältnis der Linken zu Israel und den Antisemitismus der Eliten ansprechen.

Esther Schapira ist Abteilungsleiterin des Ressorts Fernsehen Politik und Gesellschaft beim Hessischen Rundfunk und häufig Kommentatorin bei den ARD Tagesthemen. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit der Buber Rosenzweig Medaille.

Georg M. Hafner war leitender Fernsehredakteur der ARD. Für seine zahlreichen Filmdokumentationen erhielt er u.a. den Grimme-Preis



## Израиль виноват во всем. Почему еврейское государство так ненавидят.

Вторник, **28 марта на 19.00**, / Volkshochschule/

Ravensberger Spinnerei, Murnausaal 3.OG

Лекция и дискуссия с Эстер Шапира и  
Георг М. Хафнером, Франкфурт

Тот кто в Германии критически высказывается в адрес Израиля, часто заранее оправдывается, заявляя: он не является антисемитом и не позволит затыкать ему рот. Но как не относится к этой ситуации с предубеждением, когда речь идет об Израиле и евреях? Те кто критикуют Израиль,

вне зависимости от их мнения об исторической виновности, могут рассчитывать на возрастающее одобрение сторонников. Неуютно становится тем, кто выступает в защиту Израиля. В своем докладе Шапира и Хафнер обсуждают, отчего так происходит. Их тезис: ненависть к евреям, передаваемая через поколения, подпитываемая отрицанием чувства вины немцев, невежеством и недостаточной эмпатией. В своем выступлении они также обсудят предвзятость средств массовой информации, отражающих сложные отношения левых к Израилю и антисемитизм элиты. Эстер Шапира является заведующей отделения политики и общества на телевидении Хессена и частый комментатор дневных новостей ARD. Она получила множество наград, среди прочих – медаль Бубера Розенцвейга. Георг М. Хафнер был старшим редактором телевидения ARD. За свои многочисленные документальные фильмы он получил среди прочего премию Грэмми.

**Yom haShoa am 24. April von 15.00 – 20.00 Uhr**

### **JEDE ERMORDETE, JEDER ERMORDETE HAT EINEN NAMEN**

Namenslesung am Rathausplatz

Am Montag, den 24. April, findet im Jahr 2017 der Gedenktag für die ermordeten Juden Europas statt. An diesem Tag werden in Bielefeld auf dem Platz zwischen Altem und Neuem Rathaus in der Zeit von 15 bis ca. 20 Uhr die Namen von mehr als 2.000 Jüdinnen und Juden verlesen, die vom Bielefelder Bahnhof aus in den Jahren 1938 bis 1945 in die Ghettos und Konzentrationslager deportiert oder auf andere Weise ermordet wurden oder umgekommen sind.

Die Namenslesung und die Ausrichtung des Gedenktags wird von einem Arbeitskreis vorbereitet, dem Vertreter der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld und des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld ebenso angehören wie der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Bielefeld und der Initiative Mahnmal - Friedensgruppe der Altstädter Nicolai-Kirchengemeinde.

Yom haShoa, gibt es in Israel seit 1951, er hat den Charakter eines ersten nationalen Gedenktages. Zur Eröffnungszereemonie abends zu Beginn von Yom haShoa werden sechs Fackeln entzündet, die symbolisch für die sechs Millionen jüdischen Opfer der Shoa stehen.

Wir laden alle Gemeindemitglieder, ihre Familienangehörigen, Freunde und Interessierte ein, sich an der Namenslesung zu beteiligen.

Чтение имен на Rathausplatz состоится в понедельник, **24 апреля** пройдет в память об убитых евреях Европы. В этот день на площади между старой и новой Ратушами с **15.00 до 20.00** часов будут зачитаны имена более чем 2000 евреев, которые были депортированы в гетто и концентрационные лагеря от железнодорожного вокзала Билефельда в период с 1938 по 1945 годы, или иным образом были убиты или погибли. Чтение имен и проведение Дня Памяти подготовлено рабочей группой, состоящей из председателей еврейской религиозной общины и евангелистической общины Билефельда, а также общества христианско-еврейского сотрудничества и инициативной группы общины церкви святого Николая в Старом городе.

Йом Ха-Шоа проводится в Израиле с 1951 года и носит характер значимого национального события. На церемонии открытия вечером в Йом Ха-Шоа зажигаются шесть факелов, символизирующие шесть миллионов евреев, ставших жертвами Шоа.

Мы приглашаем всех членов общины, членов их семей, друзей и заинтересованных лиц принять участие в чтении имен.







## Purim

Herzlich laden wir zur Lesung der Megillat Esther und zum Maariv mit Rabbinerstudent Max Feldhake am Samstag, den **11. März**, um **19.00 Uhr** ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst, bei dem wir wieder abwechselnd auf Hebräisch, auf Deutsch und auf Russisch die Megillat Esther lesen wollen, laden wir herzlich zum Feiern ein.

Am Sonntag, den **12. März** bieten wir dann zu Purim um **10.00 Uhr** einen Schacharit, ebenfalls mit Rabbinerstudent Max Feldhake, an.

## Sederabend

Wie in jedem Jahr wollen wir gemeinsam den Sederabend begehen. Montag, den **10. April um 19.00 Uhr**.

In diesem Jahr wird Rabbinerstudent Max Feldhake durch den Abend führen und am nächsten Morgen zum 1. Tag Pessach um 10.00 Uhr einen Schacharit anbieten.

Herzliche Einladung an alle!

Bitte melden Sie sich bis zum **31. März** im Gemeindebüro an, wenn Sie am Seder teilnehmen möchten, und bezahlen Sie bitte gleichzeitig folgende Teilnehmergebühr:

bei regelmäßiger Entrichtung des Kultusgeldes:

Gemeindemitglieder ab 16 Jahre	15,00 €
Gemeindemitglieder zwischen 8 -16 Jahre	7,50 €
alle anderen Teilnehmer bezahlen	25,00 €

## Preisliste für Gemeindemitglieder

Lebensmittel zu Pessach können wie in den letzten Jahren im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten gegen Barzahlung ab dem **20. März** erworben werden so lange der Vorrat reicht.

Matzot 1 kg	4,- €
Matzot 454 gr	3,- €
Süßer Wein	3,- €
Rotwein trocken	6,- €
Weißwein trocken	6,- €
Traubensaft kosher	2,50 €/Fl.
Gefüllte Fisch	7,50 €/Fl.
Kuchen	4,- €/Stück



## Wollen wir nicht mal wieder zusammen singen?

Nachdem wir in den letzten Jahren so viele verschiedene Melodien für unsere Gottesdienste kennengelernt haben, ist es doch höchste Zeit, daß wir diese richtig und darüberhinaus viele weitere zusammen lernen. Vielleicht können wir sogar mehrstimmige Versionen als Chor singen!

Was sagen Sie, was sagt Ihr? Ich schlage vor, dass wir zu einem ersten Treffen am Mittwoch, den **8. März** um **17 Uhr** in der Gemeinde zusammenkommen sollten. Voraussetzung: Lust am gemeinsamen Singen! Ich freue mich auf Sie, auf Euch!  
*Kantor Paul Yuval Adam*



Приглашаем Вас на чт Maariv со студентом равината Максом Фельдхаке в субботу, **11 марта в 19:00**.

После службы, во время которой мы снова будем попеременно читать Мегилат Эстер на иврите, на немецком и на русском языке, мы приглашаем Вас на праздник.

В воскресенье, **12 марта** в праздник Пурим мы приглашаем Вас в **10.00** на шахарит, который также проведет Макс Фельдхаке

В понедельник, **10 апреля в 19:00ч**. Мы проводим Седер. Как и каждый год, мы будем совместно праздновать Песах. В этом году студент равината Макс Фельдхаке проведет вечернюю и утреннюю службу первого дня Песаха, в 10.00.

Сердечно приглашаем всех!

Пожалуйста, если Вы хотите принять участие в Седере, зарегистрируйтесь до 31 марта 2017 года в бюро общины, и оплатите участие в Седере:

для регулярно оплачивающих членские взносы:

члены общины старше 16 лет	€ 15.00
члены общины от 8 до 16 лет	€ 7.50
Все остальные желающие оплачивают	€ 25.00



Продукты на Песах можно приобрести, как и в последние годы, в бюро общины в часы работы за наличные деньги, начиная с **20 марта** года. Количество продуктов ограничено. Вы можете приобрести к Песаху следующие продукты:

Маца 1 кг	4,- €
Маца 454 гр.	3,- €
Мука из мацы 450 гр.	3,- €
Красное (сладкое) 0,75 л.	6,- €
Красное/Белое вино (сухое) 0,75 л.	6,- €
Виноградный сок (кошерный)	2,50 €/бутылка
Фаршированная рыба	7,50 €/банка
Кекс	4,- €/шт.

## Wollen wir nicht mal wieder zusammen singen?

В прошедшие годы во время Б-гослужений мы познакомились со множеством новых мелодий. Пришло время научиться правильно их исполнять, а также узнать новые. Может мы попробуем исполнение этих мелодий хором!

Каково ваше мнение по этому поводу? Я предлагаю провести первую встречу **8-го марта в 17.00 часов** в общине.

Главное - желание совместно попеть!

*Кантор Пауль Юваль Адам*

## Gemeindewahl

Am 29. Januar 2017 fanden in unserer Gemeinde Wahlen zur Gemeindevertretung statt. Wahlberechtigt waren 208 Gemeindemitglieder. Abgegebene Stimmen waren 84, das ist eine Wahlbeteiligung von 40,38%. ungültige Stimmen: 0

Für folgende Kandidaten und Kandidatinnen wurde gestimmt:

Irith Michelsohn	75
Ewgenji Kirschner	60
Yevgeniy Kreiner	58
Dr. Emilia Tschichowa	45
Elina Rosentuler	42

Die neugewählte Gemeindevertretung wählten Frau Irith Michelsohn als Vorsitzende und Ewgenji Kirschner als stellv. Vorsitzenden in den Vorstand.

29 января 2017 года в нашей общине состоялись выборы в Представительство общины. Результаты: Имеющие право участия в выборах: 208 Проголосовало: 84

В голосовании приняли участие 40,38% членов общины.

Недействительных бюллетеней: 0

Голоса распределились следующим образом:

Ирит Михельсон	75
Евгений Киршнер	60
Евгений Крейнер	58
Д-р Эмилия Чижова	45
Элина Розентулер	42

Новое представительство общины избрало г-жу Ирит Михельсон на должность председателя общины и г-на Евгения Киршнера заместителем председателя.

## freie Stellen im Bundesfreiwilligendienst

Ab dem 1. April 2017 gibt es zwei freie Stellen im Bundesfreiwilligendienst auf unserem Friedhof. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 22 Stunden, die Aufwandsentschädigung wird nicht auf das ALG II angerechnet. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Sollten Sie in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Interessierte kennen, bitten wir Sie diese anzusprechen und zu ermutigen, sich ebenfalls bei uns zu melden.

С 1 апреля 2017 года освобождаются два рабочих места в рамках программы федеральной волонтерской службы на нашем кладбище. Продолжительность рабочей недели составляет 22 часа, получаемое вознаграждение не вычитается от пособия ALG II. Если вы заинтересованы, пожалуйста, обращайтесь за информацией в бюро общины. Если вы в кругу друзей и знакомых знаете желающих принять участие в этой программе, предлагаем Вам рассказать об этой возможности, и так же связаться с нами.

## Mazal tov und herzlich Willkommen



Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern und glücklichen Eltern und Großeltern Andrei und Anastasia Ostrovskiy sowie Eduard und Elena Ostrovskiy zur Geburt von

*Mark Ostrovskiy*

und wünschen eine gesunde und glückliche Zukunft.

Поздравляем членов нашей общины и счаст родителей, бабушку и дедушку Андрея и Анастасию Островских, и Эдуарда и Елену Островских с рождением *Марка Островского*, и желаем здорового и счастливого будущего.

## Geburtstage מַזַּל טוב

Herzlichen Glückwunsch all denen, die im März Geburtstag haben. Сердечные поздравления всем родившимся в марте.

3 Winkler David Immanuel	8 Gutieva Galina	11 Patte Lea	23 Achourov Mark
6 Meltsin Marks	9 Pokrovsky Mikhail	12 Keller Jennifer	26 Ashurova Roza
7 Shuver Natalia	10 Paulick Franz	13 Plaunik Hanna	28 Gubeladze Georgy
7 Pokrovskaya Elena	10 Acker Samuel	17 Elsmann Heinrich	30 Rybalska Charyta
8 Rodnaya Irena	11 Idrisova Fatima	20 Thoenes Anton	31 Bartneck Stephanie

Herzlichen Glückwunsch all denen, die im April Geburtstag haben. Сердечные поздравления всем родившимся в апреле.

1 Grishin Artur	13 Pavlyguine Viatcheslav	20 Janson Antony	23 Schulmeister Lioubov
9 Buchholz Joscheba	18 Krichmar Mykhaylo	21 Mehtiyev Rashad	27 Abdullayeva Sayat
10 Hain Nelli	20 Faber Yevgen	22 Kirschner Ewgenij	28 Rashoev Giorgi



## ReWalk

Der Israeli Amit Goffer sitzt im Rollstuhl und arbeitet seit mehr als zwölf Jahren an dessen Abschaffung. Er hat einen Roboter entwickelt, mit dem Lahme wieder laufen können. „2000 Jahre lang ist niemandem etwas Besseres eingefallen als ein Stuhl mit Rädern.“ sagt er. Und so machte sich Amit Goffer daran, den Rollstuhl abzuschaffen. Immerhin war er Doktor der Elektrotechnik und Technischen Informatik, er hatte vor seinem Unfall eine Medizintechnik-Firma. Er kannte sich aus mit Physik, und deshalb wusste er, es würde machbar sein. Goffers Ziel: Er wollte dem Menschen ein Außenskelett bauen, ein Exoskelett, wie es Krebse, Käfer und Spinnen haben. Eine alte Idee, doch bisher war es noch keinem so recht gelungen, Lahme damit das Laufen zu lehren.

ReWalk heißt Goffers Erfindung, die er auch regulär verkauft. Es ist eine semi-robotische Apparatur, bei der kleine Elektromotoren die Beine bewegen. Querschnittgelähmte können damit aus dem Sitzen aufstehen, laufen und Treppen steigen; Krücken sorgen für die Balance. Nutzer erleben aber noch andere positive Effekte. So haben sie keine Entzündungen mehr an Blase und Harnleiter, keine Druckwunden, weniger Muskelkrämpfe und Verdauungsprobleme. Noch wichtiger ist, dass all die Folgekosten, wie Diabetes, hoher Blutdruck und hohe Cholesterinwerte durch Laufen positiv des Dauersitzens vermieden werden. Auf 14 Mrd. Dollar im Jahr werden diese allein in den USA geschätzt.



Foto: nocamels.com

Israeli Amit Goffer befindet sich in einer Rollstuhl, und während der letzten zwölf Jahre an seiner Abschaffung. Er hat einen Roboter entwickelt, mit dem Lahme wieder laufen können. „2000 Jahre lang ist niemandem etwas Besseres eingefallen als ein Stuhl mit Rädern.“ sagt er. Und so machte sich Amit Goffer daran, den Rollstuhl abzuschaffen. Immerhin war er Doktor der Elektrotechnik und Technischen Informatik, er hatte vor seinem Unfall eine Medizintechnik-Firma. Er kannte sich aus mit Physik, und deshalb wusste er, es würde machbar sein. Goffers Ziel: Er wollte dem Menschen ein Außenskelett bauen, ein Exoskelett, wie es Krebse, Käfer und Spinnen haben. Eine alte Idee, doch bisher war es noch keinem so recht gelungen, Lahme damit das Laufen zu lehren.

„Für 2000 Jahre lang ist niemandem etwas Besseres eingefallen als ein Stuhl mit Rädern“, sagt er. Und so machte sich Amit Goffer daran, den Rollstuhl abzuschaffen. Immerhin war er Doktor der Elektrotechnik und Technischen Informatik, er hatte vor seinem Unfall eine Medizintechnik-Firma. Er kannte sich aus mit Physik, und deshalb wusste er, es würde machbar sein. Goffers Ziel: Er wollte dem Menschen ein Außenskelett bauen, ein Exoskelett, wie es Krebse, Käfer und Spinnen haben. Eine alte Idee, doch bisher war es noch keinem so recht gelungen, Lahme damit das Laufen zu lehren. Goffers Ziel: Er wollte dem Menschen ein Außenskelett bauen, ein Exoskelett, wie es Krebse, Käfer und Spinnen haben. Eine alte Idee, doch bisher war es noch keinem so recht gelungen, Lahme damit das Laufen zu lehren. Goffers Ziel: Er wollte dem Menschen ein Außenskelett bauen, ein Exoskelett, wie es Krebse, Käfer und Spinnen haben. Eine alte Idee, doch bisher war es noch keinem so recht gelungen, Lahme damit das Laufen zu lehren.

Das ReWalk-Exoskelett ist ein Roboter, der die Beine des Trägers bewegt. Es besteht aus einem Rumpf, der die Hüften, Knie und Knöchel umschließt, und aus zwei Motoren, die die Beine anheben und absetzen. Der Träger steuert das Exoskelett über eine Fernbedienung oder eine App auf dem Smartphone. Das ReWalk-Exoskelett ist ein Roboter, der die Beine des Trägers bewegt. Es besteht aus einem Rumpf, der die Hüften, Knie und Knöchel umschließt, und aus zwei Motoren, die die Beine anheben und absetzen. Der Träger steuert das Exoskelett über eine Fernbedienung oder eine App auf dem Smartphone. Das ReWalk-Exoskelett ist ein Roboter, der die Beine des Trägers bewegt. Es besteht aus einem Rumpf, der die Hüften, Knie und Knöchel umschließt, und aus zwei Motoren, die die Beine anheben und absetzen. Der Träger steuert das Exoskelett über eine Fernbedienung oder eine App auf dem Smartphone.

## Kultusgeld ab 1. Januar 2017

Wie bereits im Gemeinderundbrief Juli/August 2016 mitgeteilt, hat sich die Mehrheit der Gemeindemitglieder bei einer geheimen Abfrage dafür entschieden, dass das Kultusgeld zum **1. Januar 2017** auf **4,00 € pro Monat** erhöht wird. Wir bitten Sie, die Beiträge im Gemeindebüro zu entrichten oder per Überweisung auf das Konto der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld bei der Bank im Bistum Essen, **IBAN DE14 3606 0295 0010 5490 19** zu bezahlen.

Wie bereits im Gemeinderundbrief Juli/August 2016 mitgeteilt, hat sich die Mehrheit der Gemeindemitglieder bei einer geheimen Abfrage dafür entschieden, dass das Kultusgeld zum **1. Januar 2017** auf **4,00 € pro Monat** erhöht wird. Wir bitten Sie, die Beiträge im Gemeindebüro zu entrichten oder per Überweisung auf das Konto der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld bei der Bank im Bistum Essen, **IBAN DE14 3606 0295 0010 5490 19** zu bezahlen. **BIC: GENODED1BBE**

## Der Witz



In dem polnischen Nest bleibt ein Reisender mit seinem Automobil stecken. Alle Mühe, den Wagen selber zu reparieren, ist vergeblich. Man ruft den jüdischen Dorfklempner. Dieser öffnet die Motorhaube, blickt hinein, versetzt dem

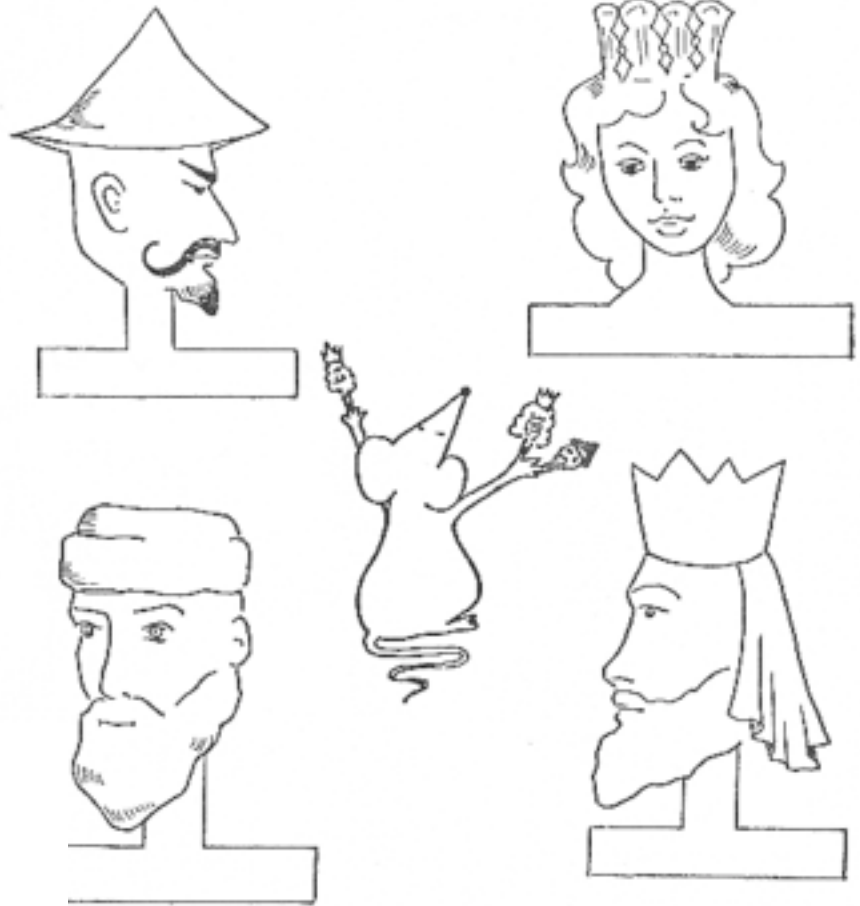
Motor mit einem Hämmerchen einen einzigen Schlag - und der Wagen fährt wieder! „Macht 20 Zloty“, erklärt der Klempner. Der Reisende: „So teuer?! Wie rechnen Sie das?“ Der Klempner schreibt auf: „Gegeben a Klopp: 1 Zloty. Gewußt wo: 19 Zloty. Zusammen: 20 Zloty.“





## Wir basteln Fingerpuppen

Hier sind einige Purim-Fingerpuppen, die du selbst basteln kannst. Male jeden Charakter farbig an. Schneide sie dann aus und klebe sie auf ein festes Papier. Klebe die Enden der Figuren so aneinander, dass sie um deinen Finger passen. Jetzt kannst du Theater spielen.



Ani Purim, ani Purim,  
Sameach Umvadeyach.  
Halo rak pa'am bashana  
Avo lehitareyach.

*Refrain:*

La la la - la la  
La la la - la la  
La la la - la la  
La la - la.

Rabi Purim, rabi Purim  
Emor na li madua.  
Madua lo yachol Purim  
Pamayim bashavua.

*Refrain*

Heidad Purim, Heidad Purim  
Haku tof umtsiltayim.  
Ho mi yeten uva Purim  
Lechodesh, Lechodshayim.

*Refrain*

Ich bin Purim, ich bin Purim  
lustig und fröhlich  
Einmal im Jahr  
komme ich zu Besuch

*Refrain:*

La la la - la la  
La la la - la la  
La la la - la la  
La la - la.

Hurra Purim, Hurra Purim,  
schlage die Trommel,  
erkling das Becken, wenn  
nur Purim kommt  
für einen Monat oder zwei.

*Refrain*

Rabbi Purim, Rabbi Purim,  
bitte erzähl mir weshalb.  
Weshalb kann Purim nicht  
kommen  
zwei Mal die Woche?

*Refrain*

**ANI PURIM** אַנִּי פּוּרִים  
LEVIN KIPNIS לֵוִיִן קִיפְנִיס

מִנְחֵם נָחֳמֵן נֶאֱדָר  
מִנְחֵם נָחֳמֵן נֶאֱדָר

ALLEGRETTO DOLCE

1. רַבִּי פּוּרִים רַבִּי פּוּרִים  
 אֵיךְ אֵיךְ לִי פּוּרִים  
 פּוּרִים לֹא יָכוֹל פּוּרִים  
 שְׁנַיִם שָׁבָעִים...

2. הֵיטֵר פּוּרִים הֵיטֵר פּוּרִים  
 כִּי הֵיטֵר פּוּרִים  
 הֵיטֵר פּוּרִים לֹא יָכוֹל פּוּרִים  
 לְחֹדֶשׁ לְחֹדֶשׁ...

3. אֵיךְ אֵיךְ אֵיךְ פּוּרִים  
 אֵיךְ אֵיךְ אֵיךְ פּוּרִים  
 אֵיךְ אֵיךְ אֵיךְ פּוּרִים  
 אֵיךְ אֵיךְ אֵיךְ פּוּרִים...